3. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur (QB C)

Das Schuljahr an der THS wird durch Feste, Konzerte, Theateraufführungen und das Fahrtenkonzept (s. Anlage) rhythmisiert. Schon als Viertklässler können SuS im Rahmen von Hospitationstagen die THS besuchen und zusammen mit ihren Eltern im Herbst am Tag der offenen Tür die Schule genauer kennenlernen. Nicht nur bei der Einschulungsfeier, sondern auch bei vielen anderen Anlässen treten unterschiedliche Ensembles auf und auch die Aufführungen der Theater-Gruppen finden ein breites Publikum. Alle zwei Jahre feiern SuS, Eltern und LuL zusammen ein Schulfest, das mit Ergebnissen von Projekttagen oder Unterrichtseinheiten, wie zum Beispiel dem fächerübergreifenden Thema „Trialog der Kulturen“, gestaltet wird.

Die Frage nach den Hausaufgaben wurde zusammen mit SuS und Eltern diskutiert. Als Ergebnis steht ein überarbeitetes Aufgabenkonzept, bei dem SuS zusätzlich mit einer Lernwerkstatt unterstützt werden, die das bestehende Konzept der Hausaufgabenhilfe ablöst. Zwischen 7.15 Uhr und 8.00 Uhr und ab 14 Uhr bieten LuL und Lehramtsstudierende fachdifferenzierte Unterstützung bei den Aufgaben und der Vorbereitung von Referaten an, wodurch Vor- und Nachmittag mehr und mehr verzahnt werden (s. Anlage Lernzeiten). Schon am Vormittag stehen eine Bibliothek und in der Lernwerkstatt Computerarbeitsplätze zur Verfügung. Fachvertiefende AGs (s. Anlage) finden am Nachmittag statt. Selbstgesteuertes und selbstständiges Lernen ist eine Schlüsselqualifikation für SuS und somit ein Entwicklungsziel der pädagogischen Arbeit (impliziert z.B. durch die Lernwerkstatt; verankert u.a. im Methodencurriculum).
Um qualitativen Vertretungsunterricht zu garantieren, wird bei geplanter Abwesenheit der Unterricht vorbereitet, ansonsten kann auf einen klassenspezifischen Vertretungspool im jeweiligen Klassenraum zurückgegriffen werden. Rückmeldung bekommen FachLuL durch ein standardisiertes Feedbackformular.